

Neue und seltene Insectenfunde in Kärnten.

Herr L. Ganglbauer aus Wien besuchte diesen Sommer die Koralpe, den Zirbikogel und den hohen Zinken, um einige in den letzten Jahren entdeckte neue Käferarten wieder aufzufinden. Die Sammelerfolge übertrafen alle Erwartungen, da die feuchte Witterung das Auftreten hochalpiner Carabiden außerordentlich begünstigte. Die drei bisher nur von der Koralpe bekannten Arten: *Nebria Schusteri* Ganglb., *Trechus regularis* Putz. und *Tachycellus oreophilus* Dan., wurden die beiden ersten in großer Menge, die letzte erst kürzlich beschriebene und bisher nur in drei Exemplaren aufgefundenen Art in kleiner Anzahl aufgefunden. Diese neue Art *Tachycellus* lebt unter Steinen, welche im Rafen der *Azalea procumbens* L. eingebettet sind und ist aus dem Azaleengestrüpp nur schwer hervorzuholen.

Zu diesen, der Koralpe eigenthümlichen Arten, kommt noch eine vierte ganz neue Art, ein durch verdickte und mit einem Zahne bewaffnete Vordersehenkel im männlichen Geschlechte sehr ausgezeichnete *Trechus* aus der Verwandtschaft des *Tr. ochreatus* Dej., der in der Nähe des Koralpengipfels oder Speikkogels unter großen, tief in der Erde steckenden Steinen lebt. Weiter lieferte die Koralpe zahlreiche Stücke von *Nebria austriaca* Ganglb., *N. castanea* Bon., *N. Dejeani* Dej., *Carabus Hoppei* Germ. Kr., *Pterostichus Justusi* Redtb. und viele bisher noch nicht genau untersuchte und bestimmte Arten. Der Individuenreichtum der Koralpe an Carabiden wurde von jenem des Zirbikogels noch übertroffen. Unter den gesammelten hochalpinen Arten befanden sich: *Carabus brevicornis* Kr., *C. Fabricii* Panz., *Nebria austriaca* Ganglb., *N. castanea* Bon., *N. Dejeani* Dej., *N. Hellwigii* Panz., *Pterostichus Kokeili* Mill., *Pt. Ziegleri* Duftschm., *Trechus ochreatus* Dej., *Tr. limacodes* Dej. und die sehr seltene *Amara alpicola* Dej., die auch auf dem Seckauer Zinken, nicht aber *Nebria atrata* Dej., gefunden wurde. Auch ein wahrscheinlich neuer *Calathus* aus der Verwandtschaft des *C. melanocephalus* L. wurde auf dem Zirbikogel erbeutet.

Im Sommer 1887 wurde im botanischen Garten ein starkes Exemplar des in Kärnten seltenen, mit beweglichem Kopfhorn versehenen *Odontaeus mobilicornis* Fabr. gefangen.

Der einem kleinen Maikäfer gleichende Juni- oder Sonnenwendkäfer, *Rhizotrogus solstitialis* L., flog an den Sommerabenden 1889 bei Paternion in größter Menge. Seine Larven, daselbst „Wammes“ genannt, schadeten dem Getreide sehr und sind in dieser Hinsicht nicht besser als die Engerlinge.

Professor Brunsechner fing im August 1890 bei Krumpendorf einen bei uns recht seltenen Walker, Müller oder Gerber, *Polyphylla (Melolontha) fullo* L.

In einem Hause in Klagenfurt trat in großer Zahl das sonderbar kugelig aufgedunsene Käferchen *Gibbium scotias* Fabr. auf, welches zuweilen auch in Naturaliensammlungen schädlich wird, sonst aber in Kärnten selten ist.

Vor mehreren Jahren trat in der hiesigen Tabakfabrik ein unserer Todtenuhr (*Anobium pertinax* L.) sehr ähnlicher Holzbohrkäfer, *Caratoma tabaci* Guerin, auf, der die Cubacigarren der Quere nach durchbohrte. Selber wurde offenbar durch Deckblätter von der Insel Cuba eingeführt.

Die Eschen an der Straße zur Annabrücke unter der Skarbin waren Ende

Juni 1890 in größter Menge von spanischen Fliegen, *Lytta vesicatoria* L., besetzt, die nicht alle Jahre so häufig auftreten und sich schon von Weitem durch ihren scharfen Geruch bemerklich machen.

In einem hiesigen Kaffeehause flog vor einigen Jahren ein ganzer Sack Kaffeekäfer aus. Es war ein Anthribide, der *Araeocerus coffeae* Fabr., der ohne Zweifel aus Brasilien eingeschleppt wurde und von Herrn Emanuel Siegel noch in ziemlicher Menge erbeutet werden konnte.

Im Herbst 1889 zerfraß unser größter Vorkenkäfer, der große Fichtenbastkäfer, *Dendroctonus micans* Kugl., der eine Länge von 7 bis 8 mm erreicht, ein junges Apfelbäumchen in St. Ruprecht ganz. Ein trächtiges Weibchen mochte wohl aus den Satnikwäldungen herübergeflogen sein und seine Eier hier abgelegt haben.

Der hübsche blaue Holzbock, *Callidium violaceum* L., kroch im Sommer 1887 aus dem Parquetboden des Museums Rudolfinum aus.

Auf der Unterseite von Eichenblättern sind die flachlinsenförmigen, scharfrandigen, im Mittelpunkte angehefteten, gelben Gallen der Gallwespe *Neuroterus lenticularis* Ol. (*N. Malpighii* Htg.) nicht selten.

Die durch den Stich der Rosengallwespe *Rhoites rosae* L. erzeugten Rosen- oder Schlafäpfel, auch Bedeguar genannt, die wie mit Moos bewachsenen, haarigen, vielkammerigen Stengelgallen, sind auf wilden Rosen in der Satnik, besonders auch im Keutschacherthale, oft von Faustgröße, sehr häufig.

Auf einer Wiese ober Neudorf in der Satnik flogen im Sommer 1888 große Perlmutterfalter, *Argynnis Aglaja* L., zu vielen Tausenden und saugten Blumenjaft aus den gelben Blütenschirmen des Pastinak.

Ein großer Eisvogel, *Limenitis populi* L., wurde im Juli 1887 bei der Brunnstube in der Satnik beobachtet, wo er auf dem seuchten Erdboden saugte und nach jedesmaliger Verschleung wieder auf den gleichen Punkt zurückkehrte.

Zwischen Grafenstein und der Annabrücke saßen am 29. Juni 1890, einem recht warmen Tage, viele hunderte des dem kleinen Eisvogel (*Limenitis sybilla* L.) ähnlichen, hübschen Schmetterlinges *Neptis Lucilla* L. auf der Straße und nippten von dem häufigen Kuh- und Pferdeböinger. Eigenthümlich war es, daß niemals einige Stücke in Länderei begriffen waren, wie andere Schmetterlinge, sondern jedes Thier einzeln auf etwa einen Meter Entfernung von dem andern saß, welche Erscheinung sich stets wiederholte. Wurden selbe durch den darauf fallenden Schatten aufgejagt, so flogen selbe in's nahe Gebüsch und kehrten baldigst auf ihren alten Platz zurück.

Vor einigen Jahren verheerte die Wachss- oder Bienenmotte, *Galleria melonella* L., viele Bienenstöcke in Feschnig bei Ehrenhausen.

Im Sommer 1889 hauste in den Gärten Billachs sehr arg die Fliedermotte, *Gracilaria syringella* Fabr., und richtete viele Syringensträucher zu Grunde.

Die Garten-Haarmücke, *Bibio hortulanus* L., deren Männchen und Weibchen sich durch die großen Augen der ersteren von den kleineren der letzteren unterscheiden, trat im Juni 1885 hier in großer Menge auf, besonders auf Spargel.

Bemerkenswerth ist wohl auch die sehr große Anzahl, in welcher heuer im September die jungen Ohrwürmer, *Forficula auricularia* L., in den Gärten auftraten, gewiß nicht zu Gunsten des Gemüses.

G. A. Zwanziger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Zwanziger Gustav Adolf

Artikel/Article: [Neue und seltene Insectenfunde in Kärnten. 201-202](#)